

Heinz Witteriede

Musik und Soziales Training

Spielkonzepte, Methoden, Theorien;
Projektbeispiel Jungtätervollzug

Die Blaue Eule, Essen 1998

Inhalt

Einleitung	5
1 Der Jungtäter im Strafvollzug	9
1.1 Zur gegenwärtigen Lebenssituation	9
1.2 Aus entwicklungspsychologischer Perspektive	10
1.3 Zum Aspekt des Freizeitverhaltens	18
2 Musik und Soziales Training	19
2.1 Didaktische Vorüberlegungen	19
2.1.1 Thesen für das musikalische Spielen als bedeutsame Methode in der sozialpädagogischen Arbeit	21
2.1.2 Warum die Beschränkung auf eine reine Percussionsgruppe? - Vorzüge der lateinamerikanischen Rhythmik	26
2.1.3 Die Conga: Basisinstrument der Musikalischen Interaktionsgruppe	27
2.1.4 Lernmedium Gruppe und Kriterien der Gruppenzusammensetzung	28
2.2 Methoden für die Arbeit in einer Musikalischen Interaktionsgruppe	32
2.2.1 Didaktisch-methodische Grundlagen	32
2.2.1.1 Grundsätze sozialer Gruppenarbeit und Leitlinien für den Leiter einer Musikalischen Interaktionsgruppe	33
2.2.1.2 Die Frage nach dem Anleitungsstil	36
2.2.1.3 Drei Grundhaltungen des Leiters für die Herstellung hilfreicher Beziehungen	39
2.2.1.4 Verbindliche Gruppenregeln	41
2.2.1.5 Strukturierung einer Gruppenstunde	42
2.2.3 Musikspezifische Methoden	44
2.2.3.1 Gruppenimprovisation	44
2.2.3.2 Break- und Solospiel	48
2.2.3.3 Homogenes Halbkreisenspiel	51
2.2.3.4 Impulsversagung	52

2.2.3.5	Pulsen	52
2.2.3.6	Echospiel	53
2.2.3.7	Das Frage- und Antwortspiel	53
2.2.3.8	Playbackspiel	54
2.2.3.9	Exkurs: Transfer der musikalischen Aktivitäten auf das Alltagsverhalten anhand der besprochenen Methoden	54
2.2.3.10	Rhythmen und Instrumente	58
2.2.3.11	Einführung der Instrumente	72
2.2.3.12	Exkurs: Finanzierung der Instrumente	75
2.2.4	Methoden zur Prozeßevaluation	77
2.2.4.1	Gedächtnisprotokolle	77
2.2.4.2	Videoaufzeichnungen	78
2.2.4.3	Verbale Reflexion der Stunden mit den Teilnehmern	79
2.2.4.4	Fragebogen zur Prozeßanalyse	80
2.2.5	Zusammenfassung der didaktisch-methodischen Grundsätze	83
3	Schlußwort	85
4	Literaturverzeichnis	89